

# Indiana Tribune.

— Erscheint —  
Jedem und Sonntags.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Zoller 12  
Cent per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 15  
Cent per Woche. Weitere Summen 15 Cent.  
Der Post zugestellt in Beratungsschulung zu per  
Zeitung.

Office: 120 S. Maryland.

Indianapolis, Ind., 15. Juni 1887.

Rampt um eine Million.

Vor ungefähr zehn Jahren war in Hoboken, N. J., ein reicher Sonderling dessen Testament ebenso auffallend war, wie sein ganzes vergangenes Leben. Der Mann mied jede Betührung mit der Außenwelt auf eine wahrhaft auffallende Weise und dachte und hingerte, wie der arme Bettler. Nach seinem Tode stellte es sich heraus, daß er sein ganzes Vermögen der Bundesregierung vermachte, damit sie mit einem Gelde einen Theil ihrer Schulden bezahlen könne. Die Nachlassfest war aber eine voller Millionen-Dollar-Wert.

Das wertvollste Testament wurde damals natürlich von allen Tagesblättern besprochen, und es fanden sich bald einige getriebene Schwindler, welche auf den Gedanken kamen, den ohnehin so reichen Onkel Sam um diese Erbschaft zu betrügen. Sie standen bisher in dem Ruf, sehr ehrwürdige und wohlabendende Leute, sogenannte Stützen der Gesellschaft, zu sein, und dieser Umstand sollte ihnen bei ihrer Erbschleicher zu statten kommen. Sie gewannen für ihren Plan ein blühend hübsches Weib, die Witwe eines Tschiffers, der gleichfalls Lewis geheißen hatte, und bewegten dieselbe mit leichter Mühe, sich für die Witwe des verstorbenen Millionärs auszugeben und daraufhin die Auslieferung der Erbschaft zu verlangen.

Der Plan war äußerst fein angelegt. Die Schwindler wußten sich über alle Thatsachen aus dem Leben des verstorbenen Sonderlings in Kenntnis zu setzen, und besonders genau war „seine“ Witwe mit allen Einzelheiten aus seinem Vorleben vertraut. So oft sie auch in's Kreuzverhör genommen wurde, es gelang niemals, sie eines Irakkums zu überführen. Aus jedem Verhör ging sie Siegreich hervor, und selbst die argsten Zweifler mußten gestehen, daß sie mit jedem Gerichtstermin ihre Stellung mehr bestätigte.

Endlich handelte es sich noch darum, festzustellen, ob der Heiratschein, den sie vor Gericht aufzuweisen hatte, echt war oder nicht. Das Formular des Certificats war aus der Druckerei eines gewissen Tibbals hervorgegangen und trug das Datum 1858, in welchem Jahre angeblich die Heirat der Frau mit dem Millionär stattgefunden hatte. Tibbals wurde auf den Zeugenstand gerufen, und man legte ihm das Document vor. „Das Formular ist erst in Jahre 1872 oder 1873 gedruckt“, sagte er mit großer Bestimmtheit. „Ich kann das beurtheilen, daß ich habe die Platte noch ausbewahrt.“

Das Schriftstück war auf eine sehr sorgfältige Weise gefälscht worden, aber diesem Beweis gegenüber konnten die Schwindler nicht aufstehen. Sie setzten sich zwar nach dem Verhör sofort auf hemmische Weise mit Tibbals in Verbindung und wußten ihm für seines Geldes Platte abzufauchen, doch gelang es den Vertretern der Regierung, ihnen aufzuhören und sich in den Besitz der Platte zu setzen.

Da nun das falsche Spiel beinahe verloren war, erbot sich die schwiege Witwe, als Staatszeugin gegen ihre Miterichter aufzutreten. Sie kam zwar in's Gefängnis, aber sie wurde bald freigelassen, angeblich, weil sie als Staatszeugin nicht bestraft werden durfte. Es heißt sogar, daß verschiedene Beamte ihr helfen, aus dem Bereich der Justiz von New Jersey zu gelangen.

Schließlich stand sich auch die wirkliche Witwe des verstorbenen Millionärs ein, die bis dahin unbekannt mit ihren Kindern in den benachbarten kleinen Ortschaften Jamaika gewohnt hatte. Es gelang ihr, einen vollaufigen Beweis für zu führen, daß sie die regelmäßige Gattin des Sonderlings gewesen war, und daraufhin erhielt sie runde 830,000 von der Erbschaft ausgezahlt.

Auch für die Ablösaten war der Streit um die Erbschaft ein gefundenes Fressen gewesen, die Verbrecher bateten sich die Dienste sehr guter Ablösaten, um den Schwund erfolgreich durchzuführen zu können. Natürlich löste dies einen Haufen Geld. Aber auch die Ablösaten und Richter der Gegenseite machten ein glänzendes Geschäft. Der Districtsanwalt Reasbey allein fachte an Schüssen 227,000 ein.

Die Erbschleicher blieb längere Zeit verschwunden, damit über die Geschichte Gras wachse. Jetzt hält sie sich wieder in New York auf, wo sie jeden Tag zu Testimoniens kommt. Sie kleidet sich noch immer sehr elegant und sieht und sieht recht hübsch aus, da sie es versteht, sich die modernen Toilettenkunst dienstbar zu machen. Auch heißt es von ihr, daß sie nach wie vor auf Trug und Schwindel ausgebe, nur „operar“ sie jetzt vorsichtiger, als vor zehn Jahren.

Industrieschulen in New York.

Vor drei Jahren begann die „New Yorker Gesellschaft zur Förderung des Industrie-Unterrichts“ ihre Wirkungsstätte in einem sehr bescheidenen Raum. Noch im vorigen Jahre betrug die Anzahl ihrer Schüler nur 1904, doch war dieselbe im April dieses Jahres bereits auf 4383 gestiegen.

Die Anstalt wurde zuerst in einem Hause an der östlichen 11. Straße eröffnet, das Local erwies sich jedoch als zu klein, und es stellte sich die Notwendigkeit heraus, ein großes Gebäude zu mieten. Die Gesellschaft erwarb daraufhin auf 8 Jahre die Nutzung des alten Gebäudes des theologischen Seminars am University Place, für welches sie jährlich 6000 an Miete bezahlt.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Außer der Schule auf dem Universität-Platz hatte die Gesellschaft auch industrielle Ferien-Schulen in anderen Städten New Yorks sowie auf Staten Island im letzten Sommer eröffnet. Dieselben waren von mehr als 400 Schülern besucht, in denen von 25 Lehrern Unterricht im Zeichnen, Modellieren, Bauen, Holzschnitzen, Nähen und Kochen erteilt wurde. Das Resultat war so günstig, daß seitdem auch in den öffentlichen Schulen von Hoboken und Staten Island der Unterricht in diesen Fächern eingeführt worden ist.

Ein wie reges Interesse philantropische Bürger an diesen Schulen nehmen, erhebt aus dem Umstand, daß „die Gesellschaft für Industrie-Unterricht“ im letzten Jahr an freiwilligen Gaben \$28,000 einnahm. Die Leitung des Unternehmens befindet sich in fähigen Händen, und scheint der Befehl derselben für lange Zeit gesichert zu sein, wahrscheinlich ist es sogar, daß es noch stetig an Ausdehnung zunehmen wird.

Amerikanische Fabrikinspectoren.

Im Sitzungssaale des Common Council zu Philadelphia trat am 9. Juni die erste Nationalconvention von Fabrikinspectoren zusammen. Bekanntlich gibt es bis jetzt nur in den Staaten Massachusetts, Ohio, New Jersey, New York, Connecticut und Wisconsin Gelehrte, die gleichfalls Lewis gebeigten hatte, und bewegten dieselbe mit leichter Mühe, sich für die Witwe des verstorbenen Millionärs auszugeben und daraufhin die Auslieferung der Erbschaft zu verlangen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nähen und benötigt außerdem einen Kindergarten und eine Klasse zur Ausbildung junger Mädchen in hauswirtschaftlichen Arbeiten. Besonders zahlreich werden die „praktischen Abteilungen“, d. h. die Koch-, die Näh- und die Zimmermanns-Schule. Der Leiter des Unternehmens verfügen jedoch die Schüler auch auf die Wichtigkeit des Zeichnen-Unterrichts aufmerksam zu machen, damit dieselben im Stande sind, selbstständig Pläne für Bauten u. s. w. zu entwerfen.

Die Schule zählt jetzt 7 Klassen im Zeichnen, 6 in Buchdruckerei, 12 in der Fotografie, 6 im Nä